

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Brief an Blume

Grimm, Jacob

Kassel, [13 mai 1838]

[urn:nbn:de:hbz:5:1-227642](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-227642)

6.17 Juli 1878.

115

Lieber, treuer Blume,



nun komme ich auch wieder einmal, nach
langem Schweigen, und übersende ein
fertig gewordenes Buch, dessen Druck noch
in Göttingen begann, das aber größtentheils
erst hier, fast auf dem alten Flecke, aus-
gearbeitet wurde. Die viel heißeren
Blätter, welche bis nach Basel flüchten mussten,
werden zwar schon mit Theilnahme gelesen
worden sein, doch heben Sie sich auch das
Ihnen ausdrücklich bestimmte Exemplar
auf. Mein längerer Aufenthalt reizt
sich zu Ende, ich werde noch Ende dieses
Monats wahrscheinlich erst nach Kissingen zu
Dahlmann, dann nach Leipzig reisen,
um dort eine Stätte auszusuchen, welche
diesen Sommer mit den meinigen auch
vereinen soll; dann kehre ich nochmals auf
einige Wochen hierher zurück, und Johannes
ziehen wir alle nach Lauscha ab, wenn
nichts neues dazwischentritt.

Die letzten Tage habe ich hier mit
Göttingen und in Göttinger Erinnerungen

verlebt, Hugo hatte den guten gedanken
sein jubiläum hier zu feiern und in
zwei fast nur mit frauen besetzten wagen
kam auch Wilhelm und Dorothea mit.
Dorothea ist den 11. ^{mit} zurück gereist,
Wilhelm aber noch auf 8 oder 10 tage
länger hier bei mir. Pernice war von
Halle hieher gekommen mit dem erneuten
diplom. die art und weise der feier
hier und in Göttingen sind John Hugo als
Müller näher bekannt; ich meinerseits
habe die beifolgende in aller eile und
ohne subtilen endswopne gratulation
drucken lassen, deren vielleicht un-
passende form ich doch in vielem passende
inhalt entschuldigen mag. auch schien
unjubilar zu finden vauel, sie über-
haupt ungetrübter heiter war. Bittell
hat ihm seine geschichte des Kirchenrechts,
wovon jedoch außer dem titel und der
dedication noch nichts gedruckt ist, zuge-
eignet; Savigny in einer besondern kleinen
schrift Hugos civilistische wirksamkeit

gentilwest.

17
Dahlmann war wie Sie wissen im vorigen
monat von Leipzig nach Jena gezogen, und
seine frau besorgte in Jüttlingen den abschluss
des haushalts. Sie reiste von Viebu
bis nach Ktiligenstadt, wohin ich mich auch
verfügte, geleitet zurück gleichfalls nach
Jena. Dort sind Sie aber auch lange
geblieben, konnten bei dem schönen warmen
wetter frühe nach Kissingen gerüst.

Vorgestern abend kam Ewald mit
seiner sehr schwärmlischen frau auf der
reise nach Tübingen hier durch. Wir sind
seit der gemeinschaft wo that auch
persönlich mit ihm schnell bekannter
und vertrauter geworden.

Wilhelm grüßt und ich grüße
Sie, Ihre frau und die Kinder von
ganzem hertzen. Ihr treuster

freund und gewahr

Cassel 13 mai
1838

Friedrich Grimm



Handwritten text in German, likely a letter or a note, written in cursive script. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on a piece of paper that was later placed over a blank page or a page with text that was not visible. The text is written in a cursive script, likely from the 18th or 19th century. The text is written in a cursive script, likely from the 18th or 19th century. The text is written in a cursive script, likely from the 18th or 19th century.

Handwritten text at the bottom right of the page, possibly a date or a signature.